

Projektleitung: Dr. med. Christian Schulz

Wie soll es jetzt weitergehen? – Fallbasiertes eLearning mit virtuellen Patienten in der Palliativmedizin

CURRICULUM PALLIATIVMEDIZIN	
GO UE	
SEMESTER	INHALT
1	Grundlagen der Palliativmedizin
2	Diagnostik und Therapie der Palliativmedizin
3	Interdisziplinäre Zusammenarbeit
4	End-of-Life Care
5	Spezialthemen
6	Vertiefende Studien

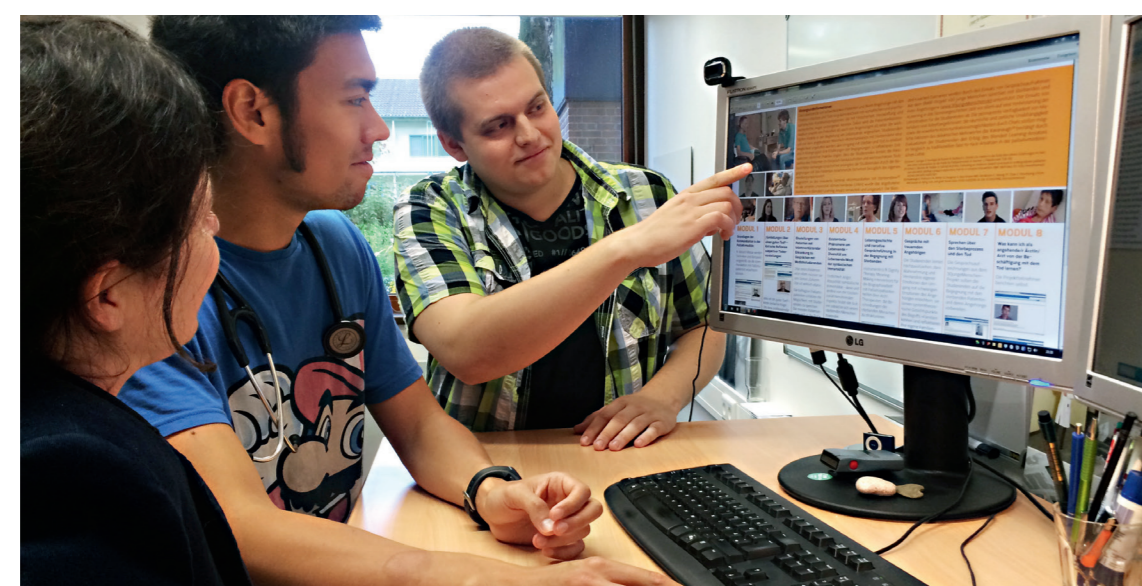
Ein Programmteil aus dem Curriculum Palliativmedizin

»WIE SOLL ES JETZT WEITERGEHEN?« – FALLBASIERTES E-LEARNING MIT VIRTUELLEN PATIENTEN IN DER PALLIATIVMEDIZIN

Lectora-eLearning-Module im Blended Learning-Ansatz im Studienblock »Grenzsituationen ärztlichen Handelns und Notfälle«

Schulz C., Wenzel-Meyburg U., Ludwig J.B., Rudolf E., Schmitz A.

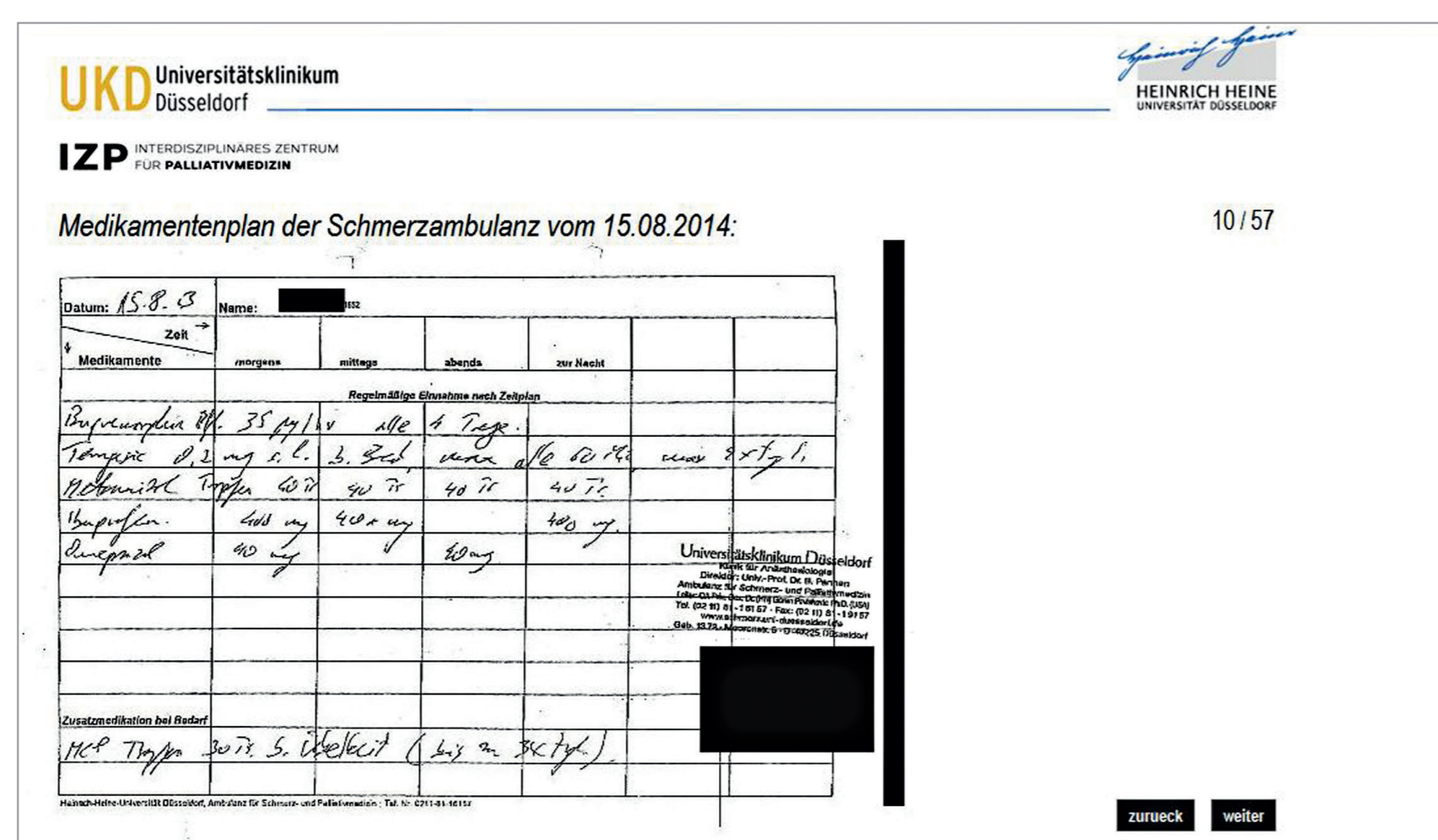
Für die Lehre des QB13 im Modellstudiengang Medizin wurden Fallvignetten als eLearning-Module entwickelt. Diese werden zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzseminare angeboten (Blended Learning-Verfahren). Diese Fallvignetten werden den Studierenden online über die Lernplattform Lectora zur Verfügung gestellt. Die Fallvignetten sind interaktiv gestaltet, d.h. die Studierenden können den Verlauf des Falls durch ihre klinischen Entscheidungen mitbestimmen.



MODUL PM01

Symptomkontrolle: Schmerz, Dyspnoe, Angst

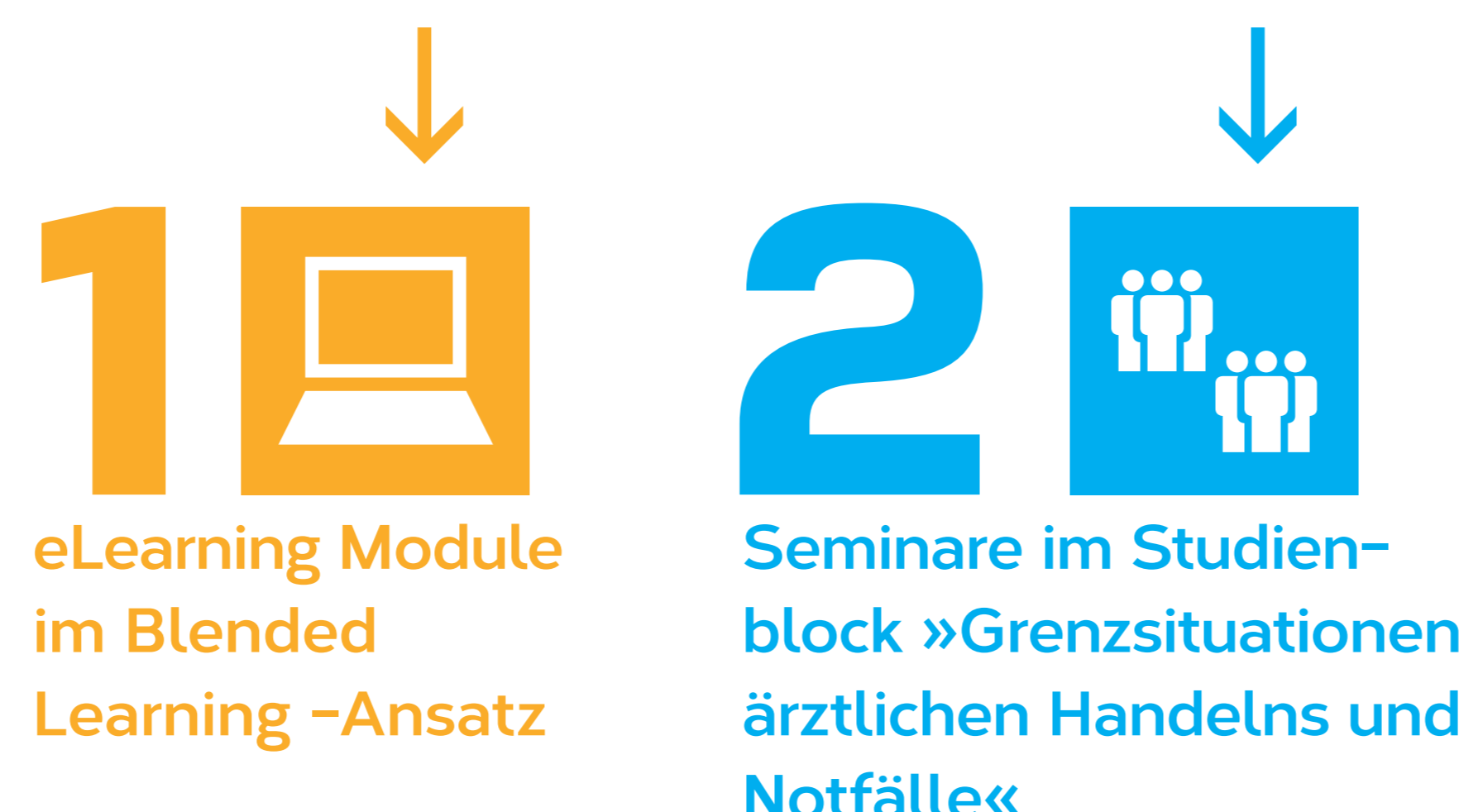
Die Studierenden lernen anhand einer Fallvignette die Symptome vor dem Hintergrund der individuellen Lebensgeschichte verstehen und erhalten einen beispielhaften Überblick über die allgemeinen Schmerztherapieoptionen und ihre Indikationen.



Lecture2go-Vorlesungen vermitteln die kognitiven Wissensinhalte.



Durch das Anlegen von Entscheidungsbaumen werden die Studierenden angeregt, eigene Wege in der Therapieplanung zu gehen. Expertenkommentare begleiten sie dabei und beschreiben den realen Verlauf des Patientenfalls.



Hintergrundinformationen:

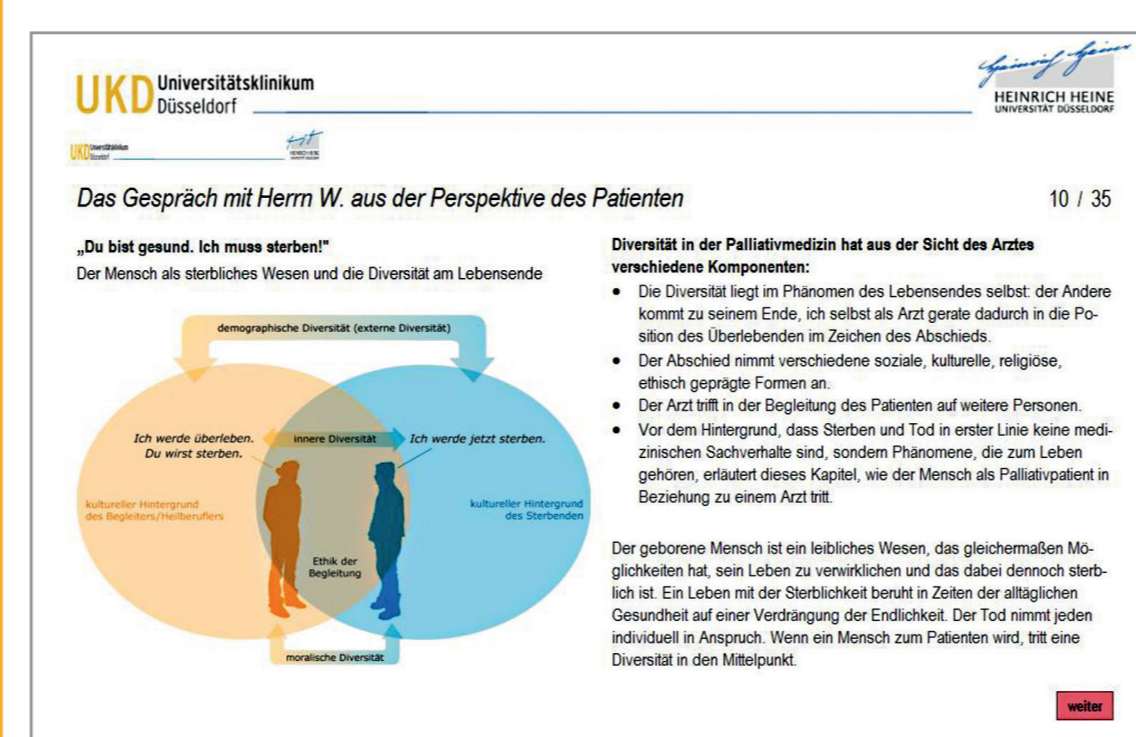
Eine wesentliche Herausforderung in der Entwicklung palliativmedizinischer Lehre stellt die Diskrepanz zwischen der hohen Anzahl der Studierenden, den vorhandenen Lehrressourcen sowie den klinisch und ethisch vertretbaren direkten Patientenkontakten dar^[1]. Durch den Einsatz von virtuellen Fallvignetten kann ethischen Bedenken gegenüber der Einbindung von hoch vulnerablen Patienten entsprochen werden. Gleichzeitig kann eine sichere Lernumgebung zum Umgang mit Sterben und Tod generiert werden^[2]. Der Einsatz von eLearning im Blended Learning-Ansatz in der Regellehre der Palliativmedizin zielt vor allem auf eine Verbesserung der Lernsituation für die Studierenden ab. Die permanente Verfügbarkeit von Materialien und Arbeitsergebnissen, die räumliche und zeitliche Unabhängigkeit sowie die erweiterte Diskussionsmöglichkeit in den Präsenzseminaren stellen mögliche Faktoren des didaktischen Mehrwerts dar. Kavanaugh bestätigt durch Evaluationen der Studierenden den Erfolg des Blended-Learning-Ansatzes im Vergleich zu traditionellen face-to-face-Ansätzen in der palliativmedizinischen Lehre^[3]. Auch Ruiz et al. sehen Evidenz für Wirksamkeit und Akzeptanz von eLearning in der medizinischen Ausbildung, vor allem im Blended-Learning-Ansatz in Verbindung mit traditionellen Lehrveranstaltungen^[4].

MODUL PM02

Kommunikation mit Palliativpatienten – Übermitteln schwieriger Nachrichten in der Palliativsituation



Studierende reflektieren eigene Erfahrungen aus ihrem Studium zum »Übermitteln schwieriger Nachrichten«.



Die Studierenden lernen das SPIKES-Modells (Protokoll zur Überbringung schwieriger Nachrichten) mit der palliativmedizinischen Erweiterung kennen. Anhand eines virtuellen Patientenfalles (Spielfilm »Ich sehe Dich«) wird eine Gesprächssequenz zum Modell.



Ein Gespräch mit virtuellen Schauspielpatienten wird aus der Perspektive der Patientin, des Angehörigen und der Ärztin/des Arztes betrachtet.



1 Schulz C. The encounter between dying patients and medical undergraduates during a course in end-of-life communication in the medical communication: a qualitative approach to insights into the patient perspective Master Thesis. Kings College London. Department of Palliative Care, Rehabilitation, Policy & Rehabilitation. 2010.
 2 Elman MS, Schulman-Green D, Blatt L, Asher S, Viveiros D, Clark J, Bia M. Using online learning and interactive simulation to teach spiritual and cultural aspects of palliative care to interprofessional students. J Palliat Med 2012;15(11):1240-7. Doi: 10.1089/jpm.2012.0038
 3 Kavanaugh K, Andreoni VA, Wilkie DJ, Burgener S, Buschmann MB, Henderson G, Hsing YF, Zhao Z. Developing a blended course on dying, loss, and grief Nurse Educ 2009; 34(3):126-31. Doi: 10.1097/NNE.0b013e31819fcafd
 4 Ruiz JG, Mintzer MJ, Leipzig RM. The Impact of eLearning - in Medical Education. Acad Med 2006; 81(3):207-12.

